

An:

- Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende (via Schulleitungen)
- Lehrpersonen (via Schulleitungen)
- Schulleitungen

Altdorf, 9. April 2020 / BJ

## **Coronavirus – Aktuelle Lage der Bildung in Uri**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler  
Sehr geehrte Lernende, Studierende an kantonalen Bildungsinstitutionen  
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer  
Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter

Unser Land leidet weiterhin an den gravierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Der Bundesrat hat die aktuell geltenden Massnahmen zur Bekämpfung des Virus bis Sonntag, 26. April 2020, verlängert – und eine schrittweise Lockerung der Massnahmen für die Zeit danach in Aussicht gestellt. Für Uri bedeutet das: Da wir vom 27. April 2020 an zwei Wochen Frühlingsferien haben, werden wir frühestens am 11. Mai 2020 zum Präsenzunterricht in den Schulen zurückkehren können.

In dieser Situation setzen wir nach wie vor alles daran, dass der Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler, Lernenden und Studierenden nicht nachhaltig Schaden nimmt. Wir tun das im Verbund mit allen wichtigen Akteuren des Bildungswesens, auf kommunaler, kantonaler und auch nationaler Ebene. Gern informiere ich Sie im Folgenden über den Stand der Arbeiten und die aktuelle Lage in den einzelnen Schulstufen.

In der Volksschule (Kindergarten, Primarschule und Oberstufe) hat sich der Fernunterricht gut eingespielt. Grossmehrheitlich wird von allen Beteiligten eine tolle Arbeit geleistet! Natürlich ist es nicht immer einfach, die Schulpflicht unter den aktuellen erschwerten Umständen durchzusetzen. Umso wichtiger ist es, dass die Erziehungsberechtigten ihren ausserordentlichen Einsatz weiterhin leisten und tatkräftig mithelfen, dass die Weisungen der Lehrerinnen und Lehrer befolgt werden.

Auch das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) verfügt inzwischen über viele Erfahrungen im Fernunterricht und ist mit dieser Form des Lehrens und Lernens vertraut geworden. Das IT-Team steht den Lehrpersonen mit Rat und Tat zur Seite. Für Lernende, für die der Fernunterricht eine grosse Herausforderung darstellt, ist das Angebot Lerncoaching ein wichtiger Ankerpunkt. Natürlich gilt das besondere Augenmerk in der Berufsbildung weiterhin dem Qualifikationsverfahren sowie dem Abschluss der Berufsmaturandinnen und -maturanden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Koordination auf nationaler Ebene. Im Dienst dieser Koordination stand heute Donnerstagmorgen das Spitzentreffen Berufsbildung in Bern. Unter Leitung von Bundesrat Guy Parmelin haben sich Bund, Kantone und Sozialpartner auf eine schweizweit einheitliche Lösung geeinigt, um den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern den Berufsabschluss zu ermöglichen. Für die Überprüfung der praktischen Arbeit wird je nach Beruf eine praktische Prüfung oder eine Beurteilung der praktischen Leistungen durch den Lehrbetrieb durchgeführt; die im jeweiligen Beruf beziehungsweise Berufsfeld zuständige Organisation der Arbeitswelt spricht sich für die von ihr bevorzugte Variante aus. Die schulischen Prüfungen in den Berufskennnissen und der Allgemeinbildung finden nicht statt; hier werden die Noten aus den Erfahrungsnoten und in der Allgemeinbildung zusätzlich aus der Vertiefungsarbeit berechnet. Bei der Berufsmaturität schliesslich verfolgen Bund und Kantone das Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge ihre Abschlusszeugnisse termingerecht erhalten; die offenen Fragen sollen bis Anfang Mai geklärt sein.

Ebenfalls bis Anfang Mai geklärt sein sollen die offenen Fragen zur Durchführung der gymnasialen Maturaprüfungen. Die Kantonale Mittelschule Uri geht bis auf weiteres noch immer davon aus, dass die Maturaprüfungen 2020 zu den vorgesehenen Terminen stattfinden können. Das bedeutet: schriftliche Prüfungen vom 18. bis zum 26. Mai 2020, mündliche Prüfungen vom 15. bis zum 17. Juni 2020. Selbstverständlich würden räumliche Anpassungen vorgenommen werden, sodass sich die Distanzregel einhalten lässt. Weiterhin gross sind in diesen Wochen die digitalen Herausforderungen. Die Mittelschule arbeitet intensiv mit der für E-Learning konzipierten Plattform Moodle, die auch an Hochschulen und Universitäten eingesetzt wird. Sie funktioniert gut und stabil. Zuletzt wurde an der Mittelschule auch die darin integrierte Videoplattform getestet. Mit Erfolg!

Wir alle halten uns also weiterhin wacker – und gleichzeitig ersehnen wir die Rückkehr zum normalen Schulbetrieb. Mit diesem normalen Schulbetrieb ist es halt so wie mit vielen Dingen in unserem Leben: Sie erscheinen uns so lange ganz selbstverständlich und nicht der Rede wert zu sein, bis wir sie plötzlich nicht mehr haben. Und dann erst erkennen wir, wie viel sie uns bedeuten. Die Lehrer und Lehrerinnen also brennen darauf, ihre Schützlinge endlich wieder bei sich im Schulzimmer zu haben. Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende ihrerseits vermissen ihre Kameradinnen und Kameraden schmerzlich – und bestimmt auch ihre Lehrpersonen.

So hoffen wir nun, dass sich die Lage so bald als möglich so weit entspannt, dass wir im Anschluss an unsere Frühlingsferien zum Präsenzunterricht zurückkehren können. Der Entscheid liegt beim Bundesrat, und wir erwarten ihn mit Spannung. Bis dahin haben sich alle ein paar fernunterrichtsfreie Tage verdient. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen frohe Ostern!

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Regierungsrat Beat Jörg

Kopie an:

- Mitglieder des Erziehungsrats
- Mitglieder des Mittelschulrats
- Mitglieder der Schulkommission bwz uri
- Mitglieder der Berufsbildungskommission
- Amt für Volksschule
- Amt für Berufsbildung
- Direktionssekretariat